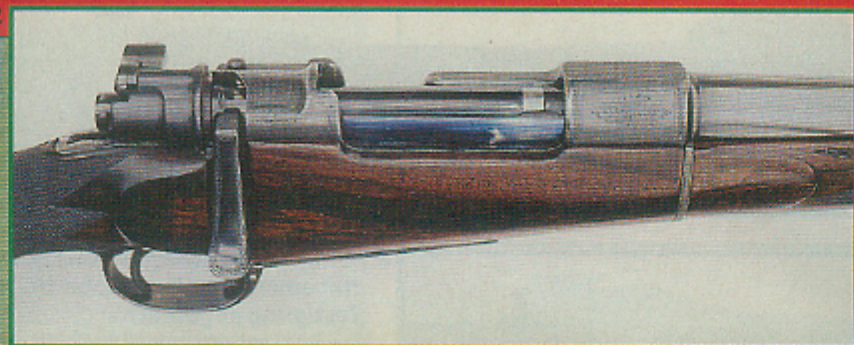


Mauser

Edinburgh

VON DIPL.-ING. G. FRÈRES

Im ersten Abschnitt „Vorgeschichte“ wird auf die Zusammenarbeit der Firmen Mauser und John Rigby kurz eingegangen. Der nächste Abschnitt befaßt sich mit dem äußeren Bild und der Aufmachung der in Schottland gefertigten Waffe. Es wird auf die Verschlusshülse, den Lauf mit Visierung und den aufgebrachtten feinen Gravuren eingegangen. Der Schaft in typischer englischer Auslegung und die Holzbehandlung werden beschrieben. Als Verschluss wird ein Mauser-M-9-System verwendet, das in der sehr seltenen „Short-Intermediate“-Ausführung vor-



2 Die Büchse ist mit einem M-98-Verschluss in der verkürzten Zwischenversion – Short Intermediate System – ausgerüstet. Der Kammerstengel hat eine jählich flache Form.

liegt. Die Büchse ist als Take-Down-Waffe ausgelegt, d. h. der Lauf kann ohne Werkzeug vom System getrennt werden. Zum Zerlegen muß dafür der Vorderenschaft vom übrigen Schaft getrennt und vom Lauf entfernt werden. Im nächsten Abschnitt wird über die Laufauslegung referiert und einige Gedanken zu solchen Take-Down-Waffen eingefügt. Im technischen Teil wird dann weiter das patentierte Abzugssystem und die Auslegung des Magazins für Randpatronen beschrieben. Als letztes

wird die gute Gestaltung des Schaftes für das Zielen über die offene Visierung gewürdigt.

Vorgeschichte

Die Londoner Firma John Rigby & Co hat schon sehr schnell die herausragenden technischen Vorteile des M-98er-Mauser-Systems erkannt und der Oberndorfer Firma Anregungen und Ratschläge für Jagdrepetierbüchsen unterbreitet. Die Anfertigung von unterschiedlich langen Systemen, wie die für das Magnum-System und auch für das kurze Zwischensystem – Short-Intermediate-System – gehen auf Rigbys

Wünsche zurück. Man kann sicherlich davon ausgehen, daß zu dem Weiterfolg der Mauser-Repetier-Pirschbüchsen auch die Londoner Firma beigetragen hat. Der 98er-Verschluss wurde auch in England zum Maßstab robuster und zuverlässiger Gewehrverschlüsse. Bekannte Firmen wie Holland & Holland, Jefferey und Westley Richards, aber auch andere, stellten technisch hervorragende Büchsen mit Mauser-Verschlüssen her. Eine bei uns weitgehend unbekanntere Firma, die Firma Dank Fraser in Edinburgh, bezog schon um die Jahrhundertwende Systeme über



1 Take Down-Büchse der Firma Fraser, Edinburgh im Kaliber .303 British.

Auf einen Blick

- Exklusiv gearbeitete Take-Down-Büchse
- Mauser-System in Short-Intermediate-Ausführung
- Abnehmbarer Vorderenschaft.
- Ausschraubbarer Lauf
- Patentierte Flintenabzug mit Fangstange
- Gutes Schafftholz in spezieller Ölschliffausführung
- Feine Arabesken- und Randstichgravuren